

„Adoro te devote ...“

(„Gottheit, tief verborgen...“)

vom hl. Thomas von Aquino

(1224-7.3.1274)

(aus: „Gotteslob“

Nr. 544; ins
Deutsche übersetzt
von
Petronia Steiner
1951,
Melodie: Frankreich
17./18.Jahrhundert)

Gottheit, tief verborgen,
betend nah' ich Dir.
Unter diesem Zeichen
Bist Du wahrhaft hier.
Sieh, mit ganzem Herzen
Schenk ich Dir mich hin,
Weil vor solchem Wunder
Ich nur Armut bin.

Augen, Mund und Hände
Täuschen sich in Dir,
Doch des Wortes Botschaft
Offenbart Dich mir.
Was Gott Sohn gesprochen,
nehm' ich glaubend an;
Er ist selbst die Wahrheit,
die nicht trügen kann.

Einst am Kreuz verhüllte
Sich der Gottheit Glanz;
Hier ist auch verborgen
Deine Menschheit ganz.
Beide sieht mein Glaube
In dem Brote hier;
Wie der Schächer ruf' ich
Herr, um Gnad' zu Dir.

Kann ich nicht wie Tomas
Schau'n die Wunden rot,
Bet' ich dennoch gläubig:
„Du mein Herr und Gott!“
Tief und tiefer werde
Dieser Glaube mein,
Fester lass die Hoffnung,
Treu die Liebe sein.

Denkmal, das uns mahnet
An des Herren Tod!
Du gibst uns das Leben,
o lebendig Brot!
Wende gnädig Nahrung
Meinem Geiste zu,
Dass er Deine Wonnen
Koste immerzu.

Gleich dem Pelikane
Starbst Du, Jesu mein,
Wasch' in Deinem Blute
Mich von Sünden rein.
Schon ein kleiner Tropfen
Sühnet alle Schuld,
Bringt der ganzen Erde
Gottes Heil und Huld.

Jesus, den verborgen
Jetzt mein Auge sieht,
stille mein Verlangen,
das mich heiß durchglüht:
Lass die Schleier fallen
Einst in Deinem Licht,
Dass ich selig schaue,
Herr, Dein Angesicht.

(Es wird erzählt, für die Einsetzung des Fronleichnamsfests, das auf Johanna von Lüttich zurückgeht, deren Visionen vom Papst nach längerer Prüfung als echt bezeichnet wurden, hätten der hl. Thomas von Aquin und der hl. Bonaventura beide den Auftrag bekommen, eine Hymne zu diesem Fest zu Ehren der hl. Eucharistie zu dichten. Als der Tag der Präsentation gekommen war, wurde zuerst der Text des hl. Thomas vorgetragen. Als der hl. Bonaventura dessen Qualität begriff, ließ er seinen eigenen Text in der Tasche und verbeugte sich vor der Leistung des hl. Thomas!)